

Wer ist der Boss in Ihrer Familie?

Unsere repräsentative Umfrage bringt es an den Tag: In Deutschlands Familien haben die Frauen die Hosen an

Auch im 21. Jahrhundert sind die Rollen in Deutschland klar verteilt: In der Wirtschaft regieren die Männer – zu Hause haben die Frauen das Sagen. Erst im April hat das Deutsche Institut der Wirtschaft eine Studie veröffentlicht, aus der hervorgeht, dass in den Top-Positionen der Wirtschaft Männer nahezu unter sich sind. Dass im Gegenzug am heimischen Herd die Frauen das Zepter schwingen, belegt eine repräsentative Umfrage, die das Meinungsforschungsinstitut Emnid im Auftrag von *Reader's Digest* durchgeführt hat. Rede und Antwort standen Personen, die mit Kindern unter 18 Jahren in einem Haushalt leben.

Für 40 Prozent der Befragten ist die Ehefrau, Partnerin oder Mutter der Boss in der Familie. 32 Prozent sehen den Ehemann, Partner oder Vater in dieser Position. 7 Prozent meinen, die beiden Erwachsenen in der Familie teilen sich den Chefposten, für 12 Prozent bleibt er vakant.

Allerdings ist nicht jeder ein Boss, der sich dafür hält: 40 Prozent der männlichen Befragten sehen den Mann in der Rolle des Bestimmers, 34 Prozent sagen, die Frau regiere. Für 45 Prozent der weiblichen Befragten dagegen ist klar: In der Familie bestimmt die Frau. Gerade einmal 26 Prozent sehen den Mann in der Führungsposition.

Verlieren also Deutschlands Männer ihren angestammten Platz als Familienoberhaupt? Wohl nicht. Denn selbst wenn die Mehrheit der 60-jährigen und älteren Befragten die Frauen in dieser Rolle sehen, deutet alles darauf hin, dass diese im privaten Bereich schon länger das Sagen haben. Interessanterweise sind es die 14- bis 19-Jährigen, die überdurchschnittlich häufig den Mann als Chef der Familie benennen!

Was aber zeichnet den Boss der Familie aus? In erster Linie trifft er/sie die Entscheidung über wirtschaftliche Fragen wie Geldanlagen. 75 Prozent der Befragten meinen, wer darüber bestimmt, ist der Chef. Für 56 Prozent ist die Entscheidungsgewalt in sozialen Fragen, wie Auswahl von Schulen oder Vereinen, ein Kriterium. Und wer über die gemeinsame Freizeitgestaltung entscheidet, ist für weitere 51 Prozent Herrscher in den eigenen vier Wänden. **DKK**

